

Eine Bier-EM

Nein, ich verüble es niemandem, anlässlich der EM-Fußballspiele ein, zwei oder auch mehr Bierchen zu heben, sei es zuhause, beim Rudelgucken, vor oder nach einem Spiel. Das soll jeder für sich entscheiden. Und doch hat mich dieser Tage das Interview mit einem ehemaligen, heute abstinenten Kokainsüchtigen sehr nachdenklich gemacht. Man kann seine traurigen Beobachtungen zur Berichterstattung über die Fußball-EM nur teilen: Bei den öffentlichen Veranstaltungen und in den Sportsendungen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens scheint es mehr um Alkohol als um Fußball zu gehen; die Zuschauer sehen Werbung für eine Biermarke, die „offizieller Bierpartner der UEFA EURO 2024“ ist; nach dem Spiel geht es für die TV-Zuschauer zum ARD-Kneipenquiz, bei dem viel geredet, gelacht und Alkohol konsumiert wird; im Studio werden Videos von volltrunkenen Fußball-Fans eingespielt und beklatscht.

Dass der ungebremste Konsum eines nicht ungefährlichen Nervengifts wie selbstverständlicher Bestandteil unserer Wertekultur auch Kindern und Jugendlichen zugemutet wird, wirft einen dunklen Schatten auf das große Fußball-Turnier in unserem Land. Und wenn in unserer Stadt jubelnde Fans im Autokorso – selbst ohne Bier-Antrieb – Verkehrsstaus auslösen und Ordnungskräfte beschimpfen, dämpft auch das unsere Freude am Spiel. Wir hoffen auf ein Sommermärchen 2024 und nicht auf eine Bier-EM. **HOS**